Schuppenrinden Hickory

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	zugespitzt / gesägt
Blattspindel	
Anzahl Teilblätter	meist 5
Blattlänge	30-60 cm
Blattunterseite	
Knospe	Knospe geschlossen (Knospenschuppen)
Fruchtstand	1-3 Früchte
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend sehr dick / aufgetrieben
Nuss	4-kantig (8-kantig) fast rechteckiger Querschnitt
Rinde	schuppenrindig ("zottelig")
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	bis 40 m
Holzqualität	biegsam, zäh und fest, Hartholzart, abhängig von Alter u. Sto.
Standortanspruch	kräftige, nährstoffreiche, tiefgründige, frische Standorte sehr standorttolerant (auch wechselfeuchte Standorte)
Pflanzung / Saat	Saat bevorzugen, gattern u. freistellen häufiges Überliegen durch endogene Keimruhe Konkurrenzschwach in NV mit anderen BA`n
Lichtansprüche	in der Jugend sehr schattenerträglich "Halbschattbaumart", Kronenplastizität bis ins hohe Alter
Wuchsverhalten	in der Jugend sehr langsamwüchsig, erst am 10 J. befriedigend Stockausschlagfähig Zieldurchmesser 60-65 cm in 120-130 J. bei 70-80 Z-Stämmen / ha
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Saatgut keimt in d.R. sehr gut wenn frisch, kann tw. überliegen u. im 2. Jahr erst keimen; Wichtige Baumart in USA für Kleinfledermäuse (Rindenschuppen)

Schuppenrinden Hickory

Verbreitungsgebiet

Standort 1	Bundesforstamt Braunschweig
Ansprechpartner	H. Schlüter (?)
Standort 2	Forstamt Erfurt
Ansprechpartner	RL Uta Krispin
Standort 3	Forstamt Nienburg
Ansprechpartner	Betriebsdezernent H. Wichmann
Standort 4	ehem. FA Warndt Revier Lauterbach
Ansprechpartner	RL Scheer
Standort 5	Rastatt
Ansprechpartner	H. Hertel
Standort 6	Leipziger Stadtwald (NW-Aue)
Ansprechpartner	RL Carsten Pitsch
Standort 7	Arboretum Tervuren
Ansprechpartner	
Standort 8	Stiftungswald Tübingen- Stadtwaldrevier Tübingen
Ansprechpartner	
Standort 9	Privatwald B. Mettendorf in Willstätt
Ansprechpartner	B. Mettendorf
Standort 10	Teninger Allmend bei Emmendingen
Ansprechpartner	
Standort 11	Enzkreis Staatswald / Buchwald
Ansprechpartner	
Standort 12	Hohenheim bei Stuttgart / Landesarboretum?
Ansprechpartner	
Standort 13	Staatswald bei Weinheim
Ansprechpartner	RL Sommerfeld
Standort 13	ehem. FA Langensteinbach(?)
Ansprechpartner	
Standort 14	Staatswald Tauberbischofsheim, Rev. Großrinderfeld
Ansprechpartner	RL Weimert
Standort 15	Bestand bei Annweiler
Ansprechpartner	Forstamt Annweiler

Ferkelnuss

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	lang lanzettlich zugespitzt / gesägt auffällig glänzend / unbehaart
Blattspindel	
Anzahl Teilblätter	meist 5
Blattlänge	30-60 cm
Blattunterseite	
Knospe	Knospe geschlossen (Knospenschuppen)
Fruchtstand	1-3 Früchte
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend ei-/birnförmig
Nuss	rundlich schwache Suturen (Nähte) leicht abgesetzte Spitze
Rinde	in der Jugend glatt - später netzborkig
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	20-30 m
Holzqualität	technisch beste Holz
Standortanspruch	geringer als C. ovata; verträgt höheren Sandanteil und schwächere Standorte
Pflanzung / Saat	Saat bevorzugen, gattern u. freistellen
Lichtansprüche	in der Jugend sehr schattenerträglich
Wuchsverhalten	in der Jugend sehr langsamwüchsig
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Saatgut keimt tw. unzureichend, kann überliegen

Ferkelnuss

Verbreitungsgebiet

Standort 1	
Ansprechpartner	
Standort 2	
Ansprechpartner	
Standort 3	
Ansprechpartner	
Standort 4	ehem. FA Warndt Revier Lauterbach
Ansprechpartner	RL Scheer
Standort 5	
Ansprechpartner	
Standort 6	
Ansprechpartner	
Standort 7	
Ansprechpartner	
Standort 8	
Ansprechpartner	
Standort 9	
Ansprechpartner	
Standort 10	
Ansprechpartner	
Standort 11	
Ansprechpartner	
Standort 12	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 14	
Ansprechpartner	
Standort 15	
Ansprechpartner	

Königsnuss

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	zugespitzt / gesägt größer als C. ovata
Blattspindel	bleibt im Winter am Zweig
Anzahl Teilblätter	meist 7 (5-9)
Blattlänge	bis 90 cm
Blattunterseite	
Knospe	Knospe geschlossen (Knospenschuppen) dickste aller Knospen und ähnlich C. ovata
Fruchtstand	
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend sehr dick / aufgetrieben
Nuss	4-kantig (8-kantig) eiförmig größte Hickorynuss
Rinde	schuppenrindig
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	bis 40 m
Holzqualität	Biegsames und zähes Holz, vergleichbar mit Carya ovata
Standortanspruch	verträgt hohe Bodenfrische und gelegentliche Überschwemmung sowie Gewässernähe
Pflanzung / Saat	Saat bevorzugen, gattern u. freistellen
Lichtansprüche	in der Jugend sehr schattenverträglich
Wuchsverhalten	in der Jugend sehr langsamwüchsig
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Saatgut keimt i.d.R. gut wenn frisch, kann überliegen

Königsnuss

Verbreitungsgebiet

Standort 1	
Ansprechpartner	
Standort 2	
Ansprechpartner	
Standort 3	
Ansprechpartner	
Standort 4	ehem. FA Warndt Revier Lauterbach
Ansprechpartner	RL Scheer
Standort 5	
Ansprechpartner	
Standort 6	
Ansprechpartner	
Standort 7	Arboretum Tervuren
Ansprechpartner	
Standort 8	
Ansprechpartner	
Standort 9	Privatwald B. Mettendorf in Willstätt
Ansprechpartner	B. Mettendorf
Standort 10	
Ansprechpartner	
Standort 11	
Ansprechpartner	
Standort 12	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 14	
Ansprechpartner	
Standort 15	
Ansprechpartner	

Spottnuss-Hickory

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	oval lanzettlich
Blattspindel	
Anzahl Teilblätter	meist 7
Blattlänge	
Blattunterseite	stark behaart (ebenso junge Triebe und Rachis)
Knospe	Knospe geschlossen (Knospenschuppen) sehr große und auffällige Knospenschuppen (im Winter braun)
Fruchtstand	
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend dünner als bei C. ovata beflaumt
Nuss	4 unklare Kanten
Rinde	in der Jugend glatt - später netzborkig
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	bis 30 m
Holzqualität	Eigenschaften ähnlich Carya glabra
Standortanspruch	verträgt auch trockene Sto., sofern gut durchwurzelbar. Auf flachgründigen Sto. schwachwüchsig u. Stammform schlecht
Pflanzung / Saat	Saat bevorzugen, gattern u. freistellen
Lichtansprüche	in der Jugend sehr schattenverträglich
Wuchsverhalten	in der Jugend sehr langsamwüchsig
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Saatgut keimt tw. unzureichend, kann überliegen

Spottnuss-Hickory

Verbreitungsgebiet

Standort 1	
Ansprechpartner	
Standort 2	
Ansprechpartner	
Standort 3	
Ansprechpartner	
Standort 4	
Ansprechpartner	
Standort 5	
Ansprechpartner	
Standort 6	
Ansprechpartner	
Standort 7	
Ansprechpartner	
Standort 8	
Ansprechpartner	
Standort 9	
Ansprechpartner	
Standort 10	
Ansprechpartner	
Standort 11	
Ansprechpartner	
Standort 12	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 14	
Ansprechpartner	
Standort 15	
Ansprechpartner	

Bitternuss

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	gesägt / lanzettlich
Blattspindel	
Anzahl Teilblätter	meist 7-9
Blattlänge	bis 30 cm
Blattunterseite	
Knospe	Knospe offen (= ohne Knospenschuppen) unverwechselbar "Curryfarben"
Fruchtstand	
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend dünne Hülle aufspringend (Nuss fällt tlw. aus Hülle) Suturen gehen nicht über die Mitte der Frucht
Nuss	rundlich mit abgesetzter Spitze / cordiformis = herzförmig Kern mit roter Haut / sehr bitter - ungenießbar
Rinde	in der Jugend glatt - später netzborkig
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	bis 50 m
Holzqualität	deutlich schlechter als bei den ersten 4 genannten Arten, aber immer noch besser als bei heimischen Baumarten hinsichtlich Zähigkeit und Elastizität Schwindet stark - kaum haltbar im Außenbereich
Standortanspruch	verträgt hohe Bodenfrische und gelegentliche Überschwemmung sowie Gewässernähe; keine Staunässe
Pflanzung / Saat	da in der Jugend schnellwüchsig Pflanzung besser
Lichtansprüche	stellt stärkere Lichtansprüche "Lichtbaumart"
Wuchsverhalten	in der Jugend schnellwüchsigste Carya-Art Bildung von Sekundärästen bei plötzlicher Freistellung (-> beschattender Zwischenstand nötig), hoher Anteil von Zwieselbildung (bis 49 %) Zieldurchmesser 50 cm in 120 J. bei 140 Z-Stämmen / ha
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Keimprozente bei frischem Saatgut hoch

Bitternuss

Verbreitungsgebiet

Standort 1	ehem. FA Haste
Ansprechpartner	RL Lucas Kubel (Rev. Fuhrberg)
Standort 2	
Ansprechpartner	
Standort 3	
Ansprechpartner	
Standort 4	
Ansprechpartner	
Standort 5	
Ansprechpartner	
Standort 6	Leipziger Stadtwald (NW-Aue)
Ansprechpartner	RL Carsten Pitsch
Standort 7	
Ansprechpartner	
Standort 8	Stiftungswald Tübingen- Stadtwaldrevier Tübingen
Ansprechpartner	
Standort 9	
Ansprechpartner	
Standort 10	
Ansprechpartner	
Standort 11	Enzkreis Staatswald / Buchwald
Ansprechpartner	
Standort 12	Hohenheim bei Stuttgart / Landesarboretum?
Ansprechpartner	
Standort 13	Staatswald bei Weinheim
Ansprechpartner	RL Sommerfeld
Standort 13	ehem. FA Langensteinbach(?)
Ansprechpartner	
Standort 14	
Ansprechpartner	
Standort 15	
Ansprechpartner	

Pekanuss

Erkennungsmerkmale und Informationen

junge Triebe	festes / nicht gekammertes Mark (i. Ggs. zu Juglans bzw. Pterocarya)
Blattform	gefiedert
Blatt / Blattrand	unregelmäßig gesägt / schmal lanzettlich an Eukalyptus erinnernd Blattspitzen tlw. sichelförmig
Blattspindel	
Anzahl Teilblätter	11-17
Blattlänge	bis 70 cm
Blattunterseite	
Knospe	Knospe offen (= ohne Knospenschuppen)
Fruchtstand	
Frucht (Pulpa)	aus 4 Teilen bestehend länglich-eiförmig dünne Hülle aufspringend (Nuss fällt tlw. aus Hülle) Suturen leicht hervorgehoben
Nuss	oval mit dunklen Flecken
Rinde	in der Jugend glatt - später netzborkig
Männliche Kätzchen	immer zu dritt
Geschlecht	
Häusigkeit	
Hybridisierung mit ...	Möglich mit anderen Carya-Arten
Höhe	30-50 m
Holzqualität	wie Bitternuß, Anbau in den USA wg. Nüsse, aber gutes Brennholz
Standortanspruch	möglichst warme Standorte mit tiefgründigem, gut durchwurzelbarem Boden ohne Staunässe, empfindlich gegen Spätfröste
Pflanzung / Saat	da in der Jugend schnellwüchsig Pflanzung besser
Lichtansprüche	hoher Licht- u. Wärmeanspruch
Wuchsverhalten	in der Jugend eher schnellwüchsig
Rehwildverbiss	nein - nur fegen
Besonderheit	Saatgut empfindlich gegen Austrocknung, nur frisches Saatgut verwenden; Für forstliche Zwecke Herkünfte aus dem Norden (Illinois) bevorzugen; Fruchtformen sind wärmebedürftiger

Pekanuss

Verbreitungsgebiet

Standort 1	
Ansprechpartner	
Standort 2	
Ansprechpartner	
Standort 3	
Ansprechpartner	
Standort 4	
Ansprechpartner	
Standort 5	
Ansprechpartner	
Standort 6	
Ansprechpartner	
Standort 7	
Ansprechpartner	
Standort 8	
Ansprechpartner	
Standort 9	
Ansprechpartner	
Standort 10	
Ansprechpartner	
Standort 11	
Ansprechpartner	
Standort 12	
Ansprechpartner	
Standort 13	
Ansprechpartner	
Standort 13	Exotenwald Weinheim
Ansprechpartner	
Standort 14	
Ansprechpartner	
Standort 15	
Ansprechpartner	